

Gediegenes Schnäppchen

Vor Kurzem hat der amerikanische HiFi-Hersteller **Boston Acoustics** seine neue A-Serie herausgebracht: hochwertig verarbeitete Lautsprecher zum überraschend günstigen Preis. Mario-Felix Vogt hat sich die Standbox A 360, das Spitzenmodell der Serie, einmal genauer angesehen.

Boston. Da denken Historiker an die Tea Party, die die amerikanische Unabhängigkeit voranbrachte und Studenten an berühmte Universitäten wie Harvard oder das MIT. HiFi-Enthusiasten allerdings verbinden mit dem Namen viel eher hochwertige Lautsprecher. Seit 1979 baut man in Peabody bei Boston unter dem Markennamen Boston Acoustics Lautsprecher, seit 2005 gehört der Hersteller wie auch die Firmen Denon und Marantz zur japanischen D&M-Holding. Die erste Serie, die 1979 das Werk verließ, war die A-Serie, die nun mit neuen Modellen wiederbelebt wird.

Es handelt sich dabei um die erste europäische Lautsprecherentwicklung in der Firmengeschichte von Boston Acoustics, und dafür holte man sich keinen Geringeren als den branchenweit hochgeschätzten Karl-Heinz Fink aus Essen. Er konzipierte bereits exzellente Schallwandler für Hersteller wie Naim, ALR oder Magnat und sah es als Herausforderung an, eine günstige und dennoch hochwertige Lautsprecher-Serie zu bauen. „Teuer kann fast jeder“, so Karl-Heinz Fink, „aber preiswert und gut ist gar nicht so einfach“.

Hinsichtlich Verarbeitung und Qualität der Materialien überzeugte uns die A 360 jedoch. Sie ist ein Drei-Wege-Lautsprecher mit einem Hochtöner, einem Mitteltöner, zwei Tieftönern und einem rückwärtig abstrahlenden Bassreflexkanal. Für die Höhen kommt eine 25-mm Gewebekalotte zum Einsatz, während ein neu entwickeltes Polymer mit Glas- und Keramikfasern bei den Membranen der 16,5-cm-Tieftöner hohe Impulsfestigkeit garantieren soll. Auch am Gehäuse hat man bei Boston nicht gespart. Es ist mit kratzfesten Seitenteilen ausgestattet – wahlweise in hochglänzend Schwarz oder mit feiner seidenmatter Kirschholzmaserung –, die optisch und haptisch einen Kontrast zu den Front- und Topteilen bilden, und die Rückseite kann mit vergoldeten Anschlussklem-



Die Hochglanzflanken und die Oberfläche aus Kunstleder machen die Boston-Box zum Blickfang.

men aufwarten, die eine sichere Signalübertragung gewährleisten.

Im Hörraum verbanden wir die A 360 mit dem CD-Spieler C 100 der Firma Block (um 350 Euro) und dem Verstärker C 316 BEE von NAD (um 330 Euro). In dieser Kombination glänzte die Box mit guter Raumabbildung, klaren und präzisen Höhen sowie guter Impuls wiedergabe. Orchester erhielten eine breite Bühne, und auch die Tiefenstaffelung der Instrumente gelang überzeugend. Stimmen klangen gelöst und klar artikuliert, gelegentlich mit einer leichten Tendenz zur Kühle. Sehr gut gefiel uns die große Boston mit klassischer Klaviermusik: Der Flügel tönte niemals dünn, sondern hatte Körper. Nur in den unteren Mitten trug sie bisweilen ein wenig dick auf, dies zeigte sich etwa bei akustischer Gitarrenmusik. Dennoch: Für einen Lautsprecher dieser Preisklasse bietet die A 360 erstaunlich viel. Und mit ihrer unaufdringlichen Eleganz passt sie sowohl in klassische als auch in moderne Wohnräume. ■

Info

Boston A 360

Preis: um 800 Euro/Paar

Garantie: 5 Jahre

Boston Acoustics Germany

Tel.: 06241/30 97 77

Internet: www.bostona.eu



TOP-REFERENZ STEREO 10/2009

Vorverstärker mbl 5011

„Die Überraschung des Tests!

MBLs „Noble“- Pre spielt sich locker unter die Top-Referenzen. Seine Wiedergabe ist fulminant, differenziert und emotional packend. Anhören!“

Matthias Böde / STEREO



MBL Akustikgeräte GmbH & Co. KG | www.mbl.de | info@mbl.de | +49 (0)30 230 05 84 0

Vertrieb: Wert-Anlage Audiosysteme GmbH | www.Wert-Anlage.de | info@wert-anlage.de | (030) 80 49 60 88